



HOUSE OF FINANCE
— Goethe-Universität Frankfurt —

HOUSE OF FINANCE



”ICH ENGAGIERE MICH GERNE FÜR DAS HOUSE OF FINANCE, DENN DIESE EINRICHTUNG WIRD EINEN WICHTIGEN BEITRAG LEISTEN, UM FINANZBEZOGENE ASPEKTE UNTERSCHIEDLICHER AKADEMISCHER DISZIPLINEN ZUSAMMENZUFÜHREN.

GLEICHZEITIG ERÖFFNEN SICH NEUE EUROPAWEITE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN. WENN DANN AUCH NOCH DIE PRAXIS ZU WORT KOMMT, WIRD DIE WEITERE ENTWICKLUNG DES FINANZPLATZES DEUTSCHLAND HIERVON OHNE ZWEIFEL PROFITIEREN.”

**PEER STEINBRÜCK, BUNDESMINISTER
DER FINANZEN**

DAS HAUS STEHT – NUN BEGINNT DIE ARBEIT

DANK EINES BEISPIELHAFTEN, nicht zuletzt finanziellen Engagements des Landes Hessen sowie einer richtungweisenden Schwerpunktsetzung der Frankfurter Universitätsleitung konnte nun der Neubau auf dem Campus Westend der Goethe-Universität bezogen werden. Der Name House of Finance steht aber nicht nur für das Bauwerk, sondern auch und in erster Linie für ein Programm, das den Weg zur Spitzenforschung auf dem Gebiet der Finanzwirtschaft und der monetären Makroökonomie ebnet.

Drei Abteilungen aus den Fachbereichen Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität mit insgesamt 25 Professuren sowie fünf rechtlich selbständige Institute werden hier unter einem gemeinsamen Dach zusammengeführt. Insgesamt werden im House of Finance etwa 180 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und eine Vielzahl von Doktorandinnen und Doktoranden interdisziplinär zusammenarbeiten. Das Potential für Synergie-Effekte, für gegenseitige Befruchtung der Arbeit und Bündelung von Kompetenz, liegt auf der Hand. Es gilt daher, keine Zeit zu verlieren, traditionelle Barrieren abzubauen, gemeinsame Projekte zu starten und den Kontakt zwischen allen Mitwirkenden zu intensivieren.

Das Vorhaben, die Ergebnisse der Forschung für die Praxis und insbesondere für den Finanzplatz Deutschland nutzbar zu machen, lässt sich umso besser verwirklichen, je stärker Wissenschaft und Vertreter der Praxis neue Ideen in einem offenen Dialog entwickeln und der Prüfung der empirischen Erfahrung unterwerfen. Der Standort für dieses Vorhaben ist denkbar gut: Die Nähe zu bedeutenden Unternehmen der Finanzbranche, die Frankfurt als wichtigstes kontinentaleuropäisches Finanzzentrum bietet, begünstigt eine enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Voraussetzungen dafür sind gegeben, wird doch das House of Finance von einer breiten Unterstützung in Politik und Finanzwirtschaft getragen. Seinem Kuratorium gehören die Spitzen aus der Bundes- und Länderpolitik sowie der Finanzindustrie an.

Um die gebotene einmalige Chance zu nutzen, bedarf es neben dem persönlichen Engagement aller Beteiligten sicher auch weiterer finanzieller Mittel, ohne die ehrgeizige wissenschaftliche Vorhaben nun einmal nicht durchzuführen und der Öffentlichkeit zu vermitteln sind.

Kein anderer Ort in Deutschland vereint solch geballten Sachverstand zu Fragen der Finanzmärkte und der Geldpolitik. Dies gilt es nicht nur zu erhalten, sondern auch auszubauen, sodass sich das House of Finance als eines der führenden Forschungs- und Ausbildungszentren im Bereich Finanzen in Europa etablieren kann.



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otmar Issing
Vorsitzender des Kuratoriums des House of Finance

“MIT DEM HOUSE OF FINANCE VERFOLGT DIE HESSISCHE LANDESREGIERUNG DAS ZIEL, WISSENSCHAFTLICHE EXZELLENZ AUSZUBAUEN UND EINEN ERFOLGREICHEN TRANSFER WISSENSCHAFTLICHER ERKENNTNISSE IN DIE PRAXIS SICHERZUSTELLEN. ICH LADE DIE FINANZWIRTSCHAFT HERZLICH DAZU EIN, DIE POTENZIALE DES HOUSE OF FINANCE INTENSIV ZU NUTZEN UND IHRE KENNTNISSE, FRAGEN UND ANREGUNGEN IN WECHSELSEITIG GEWINNBRINGENDE KOOPERATIONEN EINZUBRINGEN.”

**ROLAND KOCH,
MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES HESSEN**

“DIE UNIVERSITÄT FRANKFURT GIBT DAS BESTE IN DIESES HAUS, WAS SIE ZU BIETEN HAT: DIE INTERNATIONAL ANERKANNTE FINANZ- UND FINANZRECHTLICHE WISSENSCHAFTLICHE EXPERTISE UND EXZELLENZ IHRER WISSENSCHAFTLER. WIR SIND STOLZ AUF DAS HOUSE OF FINANCE, DAS DIE FORSCHUNGSBASIS DES FINANZPLATZES FRANKFURT STÄRKEN WIRD.“

**PROF. DR. RUDOLF STEINBERG, PRÄSIDENT,
GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT**

EXZELLENZ SCHAFFT ZUKUNFT

MIT DEM HOUSE OF FINANCE der Goethe-Universität erhält Frankfurt eine Institution, wie es sie – zumindest im deutschsprachigen Raum – kein zweites Mal gibt. Das House of Finance möchte sich in den nächsten Jahren als eines der führenden europäischen Zentren für Forschung und Weiterbildung im Bereich der Finanzwirtschaft etablieren. Damit entsteht der in Frankfurt konzentrierten deutschen Finanzindustrie ein leistungsfähiger und innovativer Partner, der Theorie und Praxis auf höchstem Niveau verbindet.

Um die deutsche Finanzmarktforschung ist es im internationalen Vergleich bisher nicht zum besten bestellt. Der Mangel an wissenschaftlicher Expertise macht auch die deutsche Finanzindustrie anfälliger für die globalen Veränderungen an den Finanzmärkten. Diese Lücke füllt das House of Finance. Unter einem Dach vernetzt es außerordentliche rechts- und finanzwissenschaftliche Expertise und kann sich damit sowohl mit ordnungspolitischen als auch finanzwissenschaftlichen Fragestellungen beschäftigen.

Die Finanzwirtschaft erwartet vom House of Finance wissenschaftlich fundierte Ausbildungsprogramme, die nicht nur analytische Fähigkeiten und den Umgang mit quantitativen Methoden fördern, sondern auch interdisziplinäres Wissen und ethische Normen vermitteln. Das House of Finance macht sich die Ausbildung solcher Qualifikationen zu seiner vornehmsten Aufgabe auf internationalem Niveau.

Ziel dieser Programme ist es, Studierende optimal für die Herausforderung in der globalen Welt der Finanzinstitutionen zu qualifizieren und jungen, viel versprechenden Managern und Managerinnen von Finanzinstituten und Nichtfinanz-Unternehmen nach erster Praxiserfahrung wertvolle Impulse aus jüngster Forschung mit auf den Karriere-Weg zu geben. Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis lernen sie, akademische Standards mit Anwendbarkeit zu kombinieren.

Das House of Finance ist stolz auf die prominenten Mitglieder seines zentralen Kuratoriums. Unter den Mitgliedern befindet sich der Bundesfinanzminister, der Präsident der Deutschen Bundesbank, der Ministerpräsident des Landes Hessen sowie angesehene Persönlichkeiten führender deutscher und ausländischer Finanzinstitute. Dies stellt sicher, dass das House of Finance nicht nur ein innovativer akademischer und wissenschaftlicher Pool für den Finanzplatz Frankfurt ist, sondern zugleich auch für die Bundesrepublik Deutschland als Ganze und darüber hinaus Bedeutung hat.



Prof. Dr. Rudolf Steinberg
Präsident

KONZENTRATION VON KOMPETENZEN

IM HOUSE OF FINANCE wurden die zuvor am Finanzplatz und in der Universität getrennt arbeitenden wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Forschungs-, Lehr- und Beratungsinstitutionen räumlich zusammengeführt. Aber das House of Finance versteht sich nicht nur als Bündelung von wissenschaftlichem Potenzial an einem Ort in den Grenzen eines Gebäudes. Die Konzentration von wissenschaftlicher Kompetenz soll Forschungssynergien erschließen, neue Optionen der internationalen wissenschaftlichen Vernetzung eröffnen und den Dialog mit der Praxis erweitern. Die vielfältigen Beziehungen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit lassen sich heute problemlos mittels moderner Medien- und Kommunikationstechniken in die Arbeit integrieren, sei es in Lehre oder Forschung. So erweitert sich das „virtuelle House of Finance“ ständig und sein wissenschaftliches Potenzial ist im Grunde unbegrenzt. Schon jetzt erweist sich das Projekt House of Finance als augenfälliger Anziehungspunkt in einer globalen Wissenskultur.

Das Kuratorium des House of Finance ist prominent besetzt. Ihm gehören neben dem Bundesfinanzminister, dem Bundesbankpräsidenten, dem Hessischen Ministerpräsidenten und dem Hessischen Finanzminister auch die Vorstände führender deutscher und ausländischer Finanzdienstleistungsunternehmen an. Dieses rege Engagement ist Beleg dafür, dass das House of Finance nicht nur der wissenschaftliche Impulsgeber für das Finanzzentrum Frankfurt ist, sondern zugleich ein Projekt, das bundesweites und darüber hinaus auch internationales Ansehen genießt.



Schlanke Verwaltungsformen und moderne Managementstrukturen beherrschen das organisatorische Gefüge des House of Finance. Hausherr ist der Präsident der Goethe-Universität Frankfurt, vertreten durch den Geschäftsführenden Direktor. Das Direktorium – bestehend aus den Leitern der im House of Finance untergebrachten Institutionen – unterstützt den Präsidenten bei der Entscheidungsfindung und koordiniert eigene Initiativen des House of Finance.

Die Finanzierung des House of Finance in Form von Public Private Partnerships und über die Vergabe von Forschungsmitteln durch private Förderer, Auftraggeber der Wirtschaft und Alumni dokumentiert eindrucksvoll, dass das House of Finance keine reine *res pecuniae publicae* ist, deren materielles Wohlergehen nur vom Staat abhängt. In den letzten drei Jahren haben mehr als 100 Unternehmen, Verbände, Stiftungen und andere Institutionen die Einheiten des House of Finance in verschiedenster Form und unterschiedlichem Umfang unterstützt.

Das Ganze ist mehr als nur die Summe seiner Teile – das ist die Vision des House of Finance.

Kontakt: www.houseoffinance.eu

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KOMPETENZ

DIE IM HOUSE OF FINANCE arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fachbereiche Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften sowie die angeschlossenen Institute haben sich gemeinsam zum Ziel gesetzt, das House of Finance als eines der führenden europäischen Zentren für Lehre und Forschung im Bereich Finanzen zu etablieren. Die Voraussetzungen sind gegeben: Alle Mitwirkenden verfügen über zahlreiche internationale Kontakte und sind vor Ort wie weltweit hervorragend vernetzt. Das House of Finance ist damit kompetenter wissenschaftlicher Ansprechpartner für Finanzinstitutionen, Nichtfinanz-Unternehmen und internationale Organisationen im In- und Ausland. Der Aufbau neuer und der Ausbau bestehender Netzwerke soll neben den inhaltlichen auch die persönlichen Bindungen von Forschern, Praktikern, Studierenden und Alumni stärken und fördern.

Die Finanzwirtschaft ist in besonderem Maße von der Globalisierung betroffen und daher auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen, die nicht nur analytische Fähigkeiten besitzen und anwendungsorientierte quantitative Methoden beherrschen, sondern auch über inter- und transdisziplinären Weitblick und ethisch begründete Entscheidungskraft verfügen. Die Vermittlung solcher Fähigkeiten ist ein zentrales Anliegen der im House of Finance vertretenen Lehr- und Forschungseinheiten, die sich intensiv der Ausbildung und Förderung des Nachwuchses für Wissenschaft und Praxis widmen.

Eine wichtige Rolle nimmt auch die Graduiertenausbildung im House of Finance ein. Das Graduiertenkolleg „Finance and Monetary Economics“ und die verschiedenen Ph.D.- und Master-Programme bilden Nachwuchswissenschaftler in allen Bereichen der modernen Finanzwirtschaft auf international anerkanntem Niveau aus.

Die Graduate School of Economics, Finance and Management (GSEFM) im House of Finance verfolgt das Ziel, eines der führenden europäischen Zentren für die analytisch-quantitativ orientierte Ausbildung von Ökonomen zu werden. Sie baut auf dem Ph.D.-Programm „Economics“ des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften auf, das im Jahr 2004 als erstes Doktorandenprogramm seiner Fachrichtung in Deutschland ein zweijähriges, spezifisch auf die Bedürfnisse von Doktoranden zugeschnittenes Lehrprogramm entwickelt hat. Absolventen der Graduate School sind befähigt, eine wissenschaftliche Laufbahn an renommierten nationalen oder internationalen Universitäten einzuschlagen, oder aufgrund ihrer methodischen und inhaltlichen Expertise zu ökonomischen und finanzwirtschaftlichen Innovationen im privaten oder öffentlichen Sektor beizutragen.

Die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge der Goethe-Universität Frankfurt sind international akkreditiert (AACSB).

VERNETZTE WISSENSCHAFT

DIE GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT ist in den Bereichen Finanzwirtschaft, Geld und Währung, Informationssysteme im Finanzsektor sowie Recht der Unternehmen und Finanzen außerordentlich forschungsstark und kann diesen Anforderungen der Wirtschaft in idealer Weise entsprechen. Insgesamt arbeiten im House of Finance etwa 180 gut vernetzte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Forschungsaktivitäten sich auf finanznahe Themen richten. An keiner deutschsprachigen Universität findet sich eine vergleichbare Konzentration an geld- und finanzbezogener Forschung. Dazu tragen die Fachbereiche Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften ebenso bei wie andere universitäre Institutionen – das Center for Financial Studies, das Institute for Law and Finance, das E-Finance Lab und das Institute for Monetary and Financial Stability. Die Goethe Business School und das Institute for Law and Finance erbringen darüber hinaus international ausgerichtete Weiterbildungsangebote auf höchstem Niveau, die den thematischen Schwerpunkten des House of Finance angepasst sind.

Auch mit dem Fachbereich Mathematik und Informatik der Goethe-Universität halten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des House of Finance engen Kontakt. Das dort angesiedelte Frankfurt MathFinance Institute (FMFI) hat die Förderung der Forschung und Ausbildung in den Bereichen Finanzmathematik und quantitative Finanzwirtschaft zum Ziel. Die enge Zusammenarbeit zwischen Mathematikern und quantitativ ausgerichteten Wirtschaftswissenschaftlern im House of Finance ist eine unabdingbare Voraussetzung für international wettbewerbsfähige Forschung, für den schnellen Transfer neuer Erkenntnisse aus der Wissenschaft in die Praxis und für eine zukunftsfähige Ausbildung in der Finanzmathematik.

Die Etablierung des House of Finance auf dem Campus Westend der Universität Frankfurt ist somit nur der folgerichtige Schritt, um finanzbezogene Bildungs- und Forschungsaktivitäten räumlich und virtuell zusammenzuführen. Ziel ist die Bündelung von interdisziplinärer Spitzenforschung und Lehre im Bereich der Finanzdienstleistungen sowie die Schaffung einer Plattform für vielschichtige Interaktionen zwischen Wissenschaft und Praxis. Auf diese Weise werden vorhandene Synergiepotenziale ausgeschöpft und gezielt zur Stärkung des Finanzplatzes Deutschland eingesetzt.

Für die Mitglieder der Finance Community in Deutschland, Europa und weltweit ist das House of Finance ein offenes Forum der Begegnung und des Austauschs von Gedanken und Erkenntnissen, das zur grenz- und disziplinüberschreitenden Kooperation einlädt.



MARKANTER AKZENT – DIE KLARE ARCHITEKTUR

EIN INNOVATIVES INHALTLICHES KONZEPT

bekommt einen angemessenen baulichen Rahmen in zentraler Lage auf dem Campus Westend. Als markanter Solitär bildet das Gebäude des House of Finance den Grundbaustein der ersten Entwicklungsstufe des neuen Campus. Schlicht und elegant nimmt das Bauwerk charakteristische Elemente des benachbarten IG Hochhauses auf.

Das bauliche Konzept von Kleihues & Kleihues steht für Dialog und Vernetzung. Innere Organisation und strukturierte Prozesse ermöglichen es den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im House of Finance, sich weitgehend frei von administrativer Bürde auf Forschung und Lehre zu konzentrieren. Theorie und Praxis können sich in inhaltlich anspruchsvoller und funktional anregender Atmosphäre begegnen. Der einmalig schöne Campus der Universität und das imposante Gebäude des House of Finance bieten ein ideales Umfeld zum Gedankenaustausch und zur Entwicklung kreativer Ideen.

Durch die Einbettung in eine der schönsten und modernsten Universitätsanlagen Europas profitieren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des House of Finance von der angenehmen wie produktiven Atmosphäre am Campus und vor allem von der bestehenden Infrastruktur. Hier gehen Ästhetik und Funktionalität eine Verbindung ein, die das Schaffen am House of Finance anregt und bereichert.

House of Finance: Zahlen und Fakten

- Bausumme: ca. 26 Mio. Euro
Büroflächen: ca. 3500 qm für 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ca. 100 Hiwis und Tutoren
Hörsäle: 6 Hörsäle (3 davon als Theater-Hörsaal) und 5 Seminarräume mit bis zu 70 Sitzplätzen
- Informationszentrum mit Zugang zu Datenbanken
 - Computer Arbeits- und Ausbildungsplätze für Studierende
 - Doktorandenarbeitsplätze
 - Besprechungs- und Team-Räume
 - Moderne Medien- und Kommunikationstechnik
 - Bistro und Faculty Lounge

Die im House of Finance zusammengeführten Institutionen betreiben das gemeinsame Ziel der Stärkung von Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Finanzen. Der folgende Überblick soll das gebündelte Potenzial des House of Finance verdeutlichen.

Abteilungen und Schwerpunkte der Fachbereiche

- Finanzen (10 Professuren mit 54 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern)
- Geld und Währung (7 Professuren mit 41 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern)
- Recht der Unternehmen und Finanzen (7 Professuren mit 36 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern)

Forschungsinstitute der Universität

- Center for Financial Studies mit 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern*); mehr als 50 Fellows in verschiedenen Partnerinstitutionen weltweit
- Institute for Law and Finance mit 2 Stiftungsprofessuren und 12 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern*); etwa 100 weitere Dozenten – überwiegend aus der Praxis
- E-Finance Lab mit 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern*), davon 7 an der TU Darmstadt
- Institute for Monetary and Financial Stability mit 3 Stiftungsprofessuren, 3 Gründungsprofessuren und 6 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern*)

Graduiertenprogramme des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

(AACSB-akkreditiert) †)

- Ph.D.-Programme in „Finance“ (einschl. Graduiertenkolleg „Finance and Monetary Economics“) mit ca. 50 Doktorandinnen und Doktoranden
- Ph.D.-Programm in „Economics“ mit ca. 70 Doktorandinnen und Doktoranden; 110 nach vollem Ausbau
- Master of Science in Management – MSM (ab Herbst 2008) mit ca. 300 Studierenden, davon die Hälfte mit Spezialisierung in Finance (erwartet)
- Master of Science in Money and Finance – MMF (ab Herbst 2008) mit ca. 100 Studierenden (erwartet)
- Master of Science in Quantitative Economics – MSQE (mit Spezialisierungen in Economics, Finance und Marketing) mit insgesamt 60 Studierenden; 100 Studierende nach vollem Ausbau

Programme der akademischen Weiterbildung

- Goethe Business School – Die GBS richtet zwei Master-Programme (den Duke Goethe Executive Master of Business Administration - EMBA und den Executive Master of Finance and Accounting - EMFA) für derzeit insgesamt 115 Studierende aus und bietet offene Seminare und maßgeschneiderte Programme für Unternehmen an (ca. 240 Teilnehmer)
- Institute for Law and Finance – Das ILF bietet ein englischsprachiges LL.M.-Programm für derzeit 50 Studierende aus mehr als 30 Ländern an und richtet Lehrgänge zum „Bank- und Kapitalmarktrecht“ und zum „Unternehmensrecht in der Beratungspraxis“ aus (ca. 90 Teilnehmer)

Im House of Finance forschen und arbeiten insgesamt etwa 180 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (ohne Doppelzählungen, Fellows, Doktoranden und auswärtige Dozenten).

*) Einzelne Personen können mehr als nur einer Einheit zugeordnet sein.

†) Pro Jahr bildet der Fachbereich zudem ca. 300 Bachelor-Studierende aus, die den Studienschwerpunkt auf Finance legen.

Alle Angaben: April 2008

CENTER FOR FINANCIAL STUDIES (CFS)

Direktoren: Prof. Dr. Jan Pieter Krahen und Prof. Dr. Volker Wieland



Prof. Dr.
Jan Pieter Krahen

DAS CENTER FOR FINANCIAL STUDIES ist eine wissenschaftliche Institution, die sich der unabhängigen und international ausgerichteten Forschung über Finanzmärkte, Finanzintermediäre und monetäre Ökonomie verschrieben hat. Es wurde im Jahr 1967 als „Institut für Kapitalmarktforschung“ gegründet und nach einer Ausweitung der Tätigkeitsbereiche im Jahr 1996 in Center for Financial Studies umbenannt.

Das an die Goethe-Universität angegliederte Institut wird von der Gesellschaft für Kapitalmarktforschung e.V. getragen, der mehr als 80 Kreditinstitute, Versicherungen, Beratungsfirmen und Industrieunternehmen angehören. Präsident des CFS ist Prof. Dr. Otmar Issing (vormals EZB), Vorstandsvorsitzender ist Dr. Rolf Breuer (vormals Deutsche Bank AG).



Prof. Dr.
Volker Wieland

Neben der Politikberatung setzt das CFS seinen Schwerpunkt auf unterschiedliche Forschungsprojekte, die von anerkannten Forschern, den Fellows aus aller Welt und den wissenschaftlichen Mitarbeitern des CFS betrieben werden. Die Ergebnisse dieser Projekte werden zum einen auf internationalen Tagungen präsentiert und zum anderen regelmäßig in der internationalen Fachpresse veröffentlicht. Zudem arbeitet das CFS eng mit internationalen Forschungszentren zusammen und ist Teil weltweiter Forschungsnetzwerke.

Das Forschungsspektrum am CFS ist in verschiedene Programmbereiche unterteilt, die von den jeweiligen Programmdirektoren geleitet und koordiniert werden:

- International Economics (Prof. Michael Binder, Ph.D.)
- Household Wealth Management (Prof. Michael Haliassos, Ph.D.)
- Credit Management & Credit Markets (Prof. Dr. Jan Pieter Krahen)
- Insurance & Risk Transfer (Prof. Dr. Christian Laux)
- Risk Management (Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.)
- Economics of Exchanges (Prof. Dr. Erik Theissen)
- Entrepreneurial Finance (Prof. Dr. Uwe Walz)
- Central Banking & Monetary Economics (Prof. Dr. Volker Wieland, Ph.D.)

Über das Betreiben von fundierter Forschung hinaus hat es sich das CFS zum Anliegen gemacht, eine Diskussionsplattform für aktuelle Fragen der Finanzwirtschaft zu bieten. So richtet es regelmäßig Workshops und Konferenzen zu aktuellen Themenkomplexen aus, darunter auch fachbezogene Seminare im Rahmen seines Programms der Executive Education. Das CFS ist bestrebt, durch den vielfältigen Austausch und die Veröffentlichung von Informationen und Forschungsergebnissen den wissenschaftlichen wie praxisorientierten Diskurs anzuregen und zu bereichern.

Auf der Basis eigener wissenschaftlicher Arbeit betätigt sich das CFS außerdem im Bereich der Politikberatung, insbesondere hinsichtlich monetärer Fragen sowie der Gestaltung von Bankenstruktur und Finanzmarktregulierung in Deutschland und Europa. Es kann dabei seine nationalen und internationalen Kontakte zu den führenden wirtschaftswissenschaftlichen Fachvertretern und -institutionen nutzen. Es werden Konferenzen und Workshops organisiert, an denen sich Experten aus Praxis, Politik und Wissenschaft beteiligen. Das CFS fasst zudem Stellungnahmen zu aktuellen wirtschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen und macht diese im Rahmen der Pressearbeit öffentlich.

INSTITUTE FOR LAW AND FINANCE (ILF)

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Andreas Cahn, LL.M.



Prof. Dr.
Andreas Cahn

DAS INSTITUTE FOR LAW AND FINANCE ist ein internationales Kompetenzzentrum im Bereich Recht und Finanzen. Im Jahr 2002 in der Form einer privaten Stiftung als Public Private Partnership gegründet, hat es sich das ILF zur Aufgabe gemacht, interdisziplinäre akademische Ausbildungsprogramme für Führungskräfte aus dem In- und Ausland anzubieten und Forschung im Bereich des Bank-, Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts zu betreiben. Darüber hinaus steht das ILF deutschen und europäischen Gesetzgebungsorganen als Berater zur Seite und bietet ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

Das Institute for Law and Finance engagiert sich intensiv in der Ausbildung des Nachwuchses für die Finanzwelt. Es bietet einen rechtsvergleichenden und interdisziplinären Master-Studiengang LL.M. (Finance) in englischer Sprache für hochqualifizierte Absolventen eines juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudiums aus dem In- und Ausland an. Der Kern des in Europa einzigartigen Weiterbildungsprogramms liegt im europäischen und internationalen Bank-, Gesellschafts-, Kapitalmarkt- und Versicherungsrecht sowie in den zugehörigen ökonomischen Grundlagen. Die Lehrenden sind zum einen Professoren der Goethe-Universität, zum anderen Praktiker aus Regulierungsbehörden, Zentral- und Geschäftsbanken sowie Partner aus Anwaltssozietäten und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.

Für das Programm werden jährlich etwa 50 Teilnehmer zugelassen. Kooperationen bestehen mit der Columbia Law School und mit den Business Schools der Universitäten Amsterdam und Aarhus. Eine Kooperation erfolgt außerdem im Rahmen eines von der EU geförderten Erasmus Mundus Projekts mit den Universitäten Deusto, Tilburg und Straßburg.

Neben diesem Master-Studiengang veranstaltet das ILF in Zusammenarbeit mit renommierten Anwaltssozietäten und Banken zweiwöchige Frühjahrs- und Sommerlehrgänge zum Unternehmensrecht und zum Bank- und Kapitalmarktrecht. Adressaten dieser Lehrgänge sind hervorragende qualifizierte junge Juristen vor dem Berufseinstieg.

Neben der Lehr- und Forschungstätigkeit liegt ein Schwerpunkt der Arbeit des ILF in der Politikberatung. Gesetzgebungsvorhaben werden wissenschaftlich vorbereitet und begleitet. Neben den Ergebnissen der am Institut betriebenen Forschung fließen dabei auch die Ergebnisse von eigens zu diesem Zweck organisierten Symposien und Diskussionsforen ein.

Kontakt: www.houseoffinance.eu/ilf



E-FINANCE LAB (EFL)

Vorsitzender des Vorstands: Prof. Dr. Wolfgang König



Prof. Dr.
Wolfgang König

DAS E-FINANCE LAB ist ein Forschungsinstitut, das gemeinsam von Wissenschaft und Wirtschaft finanziert wird. Seine Forschungstätigkeit richtet das E-Finance Lab auf das Feld der Industrialisierung im Finanzdienstleistungssektor aus und bezweckt damit zum einen eine Produktions- und Vertrieboptimierung und zum anderen die Schaffung von zusätzlichen Produkten sowie die Generierung neuer Erlösströme.

Im Jahr 2002 in der Form eines eingetragenen Vereins gegründet, wird das E-Finance Lab durch die öffentliche Hand von den beiden Universitäten Frankfurt und Darmstadt sowie auf der privaten Seite von den Unternehmen Accenture, BearingPoint, Deutsche Bank, Deutsche Börse, Deutsche Postbank, DZ Bank Gruppe, FinanzIT, IBM, Siemens und T-Systems (alle Tier-1-Partner) sowie DAB bank und Interactive Data (beide Tier-2-Partner) getragen.

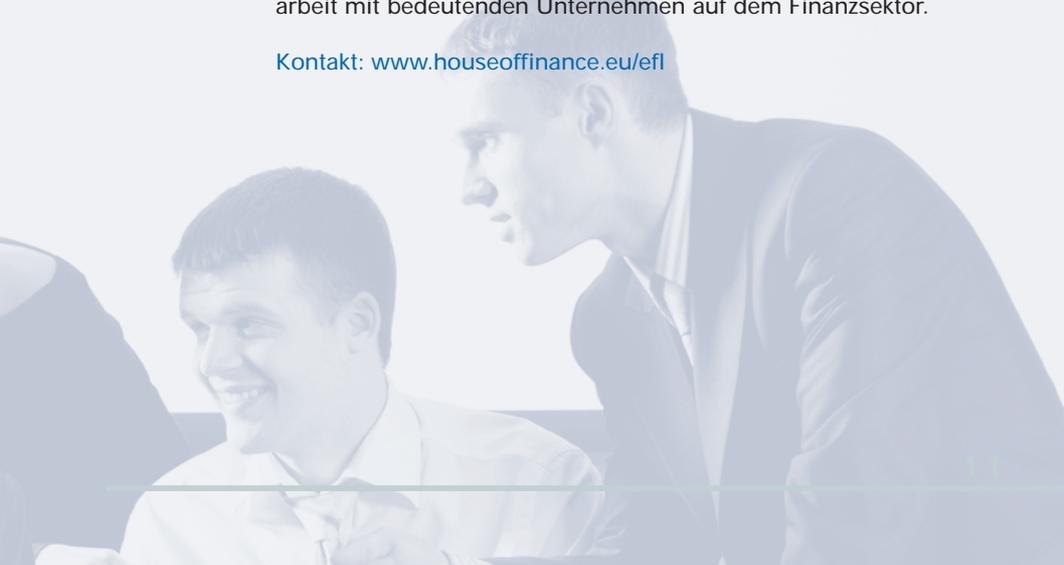
Ziel der Forschung des E-Finance Lab ist die Entwicklung industrieller Methoden, um den enormen Veränderungen zu begegnen, die den Finanzdienstleistungssektor bewegen. Dabei steht neben der Grundlagenforschung die Umsetzbarkeit der Ergebnisse in die Praxis im Vordergrund.

Im E-Finance Lab sind mehr als 40 Forscherinnen und Forscher, die zum Teil auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unterstützenden Unternehmen sind, in fünf Clustern organisiert:

- Sourcing und IT-Management bei Finanzprozessen (geleitet von Prof. Dr. Wolfgang König, Goethe-Universität Frankfurt)
- IT-Architekturen zur Unterstützung von Finanzprozessen (geleitet von Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz, TU Darmstadt)
- Kundenmanagement in der Finanzdienstleistungsindustrie (geleitet von Prof. Dr. Bernd Skiera, Goethe-Universität Frankfurt)
- Umbau des Bankgeschäfts (geleitet von Prof. Dr. Mark Wahrenburg, Goethe-Universität Frankfurt und von Prof. Dr. Andreas Hackethal, Goethe-Universität Frankfurt)
- Management der Wertschöpfungskette im Wertpapierhandel (geleitet von Prof. Dr. Peter Gomber, Goethe-Universität Frankfurt)

Zentrales Ziel des E-Finance Lab ist die Publikation der Forschungsergebnisse in international anerkannten wissenschaftlichen Foren. Darüber hinaus legen die Forscher Wert auf einen intensiven Wissens- und Technologietransfer in die Praxis und pflegen daher eine vielgliedrige Zusammenarbeit mit bedeutenden Unternehmen auf dem Finanzsektor.

Kontakt: www.houseoffinance.eu/efl



Geschäftsführender Direktor:
Prof. Dr. Helmut Siekmann, Diplom-Volkswirt



Prof. Dr.
Helmut Siekmann

DAS INSTITUT WURDE VON DER GOETHE-UNIVERSITÄT zur Durchführung des Projekts „Währungs- und Finanzstabilität“ gegründet, das maßgebend von der Stiftung „Geld und Währung“ finanziert wird. Es wurde offiziell im November 2007 eröffnet. Aufgabe des Instituts ist die hochrangige interdisziplinäre Forschung auf allen Gebieten des Geld-, Währungs- und Finanzwesens. Daneben soll aber auch der Wissenstransfer in die Welt der Kreditinstitute, der Zentralbanken sowie der politischen Entscheidungsträger intensiviert werden. Das Wirken des IMFS soll nicht zuletzt die Bedeutung stabilen Geldes und solider Finanzen in der Öffentlichkeit sichtbar machen.

Den Kern des IMFS bilden drei Stiftungsprofessuren. Zwei sind wirtschaftswissenschaftlichen und eine juristischen Forschungsgebieten gewidmet. Dabei steht die Untersuchung der Voraussetzungen für stabiles Geld und stabile Finanzsysteme im Vordergrund. Hinzu kommen drei weitere, schon bestehende Professuren aus den Fachbereichen Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften, die sich ebenfalls schwerpunktmäßig mit Finanzproblemen befassen.

Prof. Dr. Helmut Siekmann ist geschäftsführender Direktor des IMFS und Inhaber der Stiftungsprofessur für Geld-, Währungs- und Notenbankrecht. Seine Forschungsschwerpunkte sind das Notenbankrecht, das Finanzverfassungsrecht und die Vorgaben des Europarechts für die einzelstaatliche Währungs-, Wirtschafts- und Finanzpolitik. Hinzu kommen das Recht der öffentlichen Unternehmen sowie Aufsicht und Kontrolle von Finanzmärkten und Finanzdienstleistern.

Inhaber der wirtschaftswissenschaftlichen Stiftungsprofessuren sind Prof. Dr. Roman Inderst, Professor für Finanzen und Ökonomie, und Prof. Dr. Stefan Gerlach, Professor für monetäre Ökonomie. Professor Dr. Inderst, laut Handelsblatt-Ranking einer der führenden Ökonomen in Deutschland, arbeitet neben den Schwerpunkten Finanzmarktregulierung und Wettbewerbspolitik zu Fragen der Bankenaufsicht, insbesondere im Bereich „Retail Finance“. Prof. Dr. Gerlach, der u. a. 15 Jahre lang bei der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel – zuletzt als Head of Secretariat des Committee of the Global Financial System – arbeitete, beabsichtigt, den gesamtwirtschaftlichen Nutzen stabiler Preise zu analysieren. Seine Forschung konzentriert sich auf die Themenkomplexe Währungsstabilität sowie Geld- und Währungspolitik.

Besonderes Anliegen der Institutsarbeit ist die Förderung hochrangigen Nachwuchses aus Wissenschaft und Praxis. Neben einer fundierten Förderung des akademischen Nachwuchses sollen die gewonnenen Erkenntnisse zum Geld-, Währungs- und Finanzwesen über den Kreis der Fachwissenschaftler hinaus auch der Praxis zugänglich gemacht werden. Ein weiteres Anliegen ist die Anregung des wissenschaftlichen Diskurses durch Diskussionsforen und Tagungen mit nationaler und internationaler Beteiligung.

Kontakt: www.houseoffinance.eu/imfs

GOETHE BUSINESS SCHOOL (GBS)

Vorstand: Prof. Dr. Mark Wahrenburg und Prof. Dr. Andreas Hackethal

Potenzial: 40 lehrende Professoren und 15 weitere Dozenten aus Wissenschaft und Praxis

DIE GOETHE BUSINESS SCHOOL, die 2004 in Form einer Stiftung gegründet wurde, ist das Zentrum für Executive Education an der Universität Frankfurt. Sie ist eng mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verbunden und bietet exzellente Aus- und Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte, die allesamt höchsten Ansprüchen an Praxisnähe, Internationalität und fundierte Lehre genügen.



Prof. Dr.
Mark Wahrenburg

Im Angebot der Goethe Business School finden sich Master-Studiengänge, offene Seminare und maßgeschneiderte Programme für Unternehmen. Mit den postgradualen Weiterbildungskonzepten in den Bereichen General Management, Finance und Leadership werden Manager auf ihre vielfältigen Aufgaben in Unternehmen und Gesellschaft im In- und Ausland vorbereitet.

Das Prestige-Programm der GBS ist der Duke Goethe Executive MBA (EMBA), der in Kooperation mit der US-amerikanischen Fuqua School of Business der Duke University, einer der Top 10 der amerikanischen Business Schools, angeboten wird. Das international anerkannte Programm dauert 22 Monate und wird von ausgesuchten Praktikern und renommierten Professoren aus aller Welt begleitet.



Prof. Dr.
Andreas Hackethal

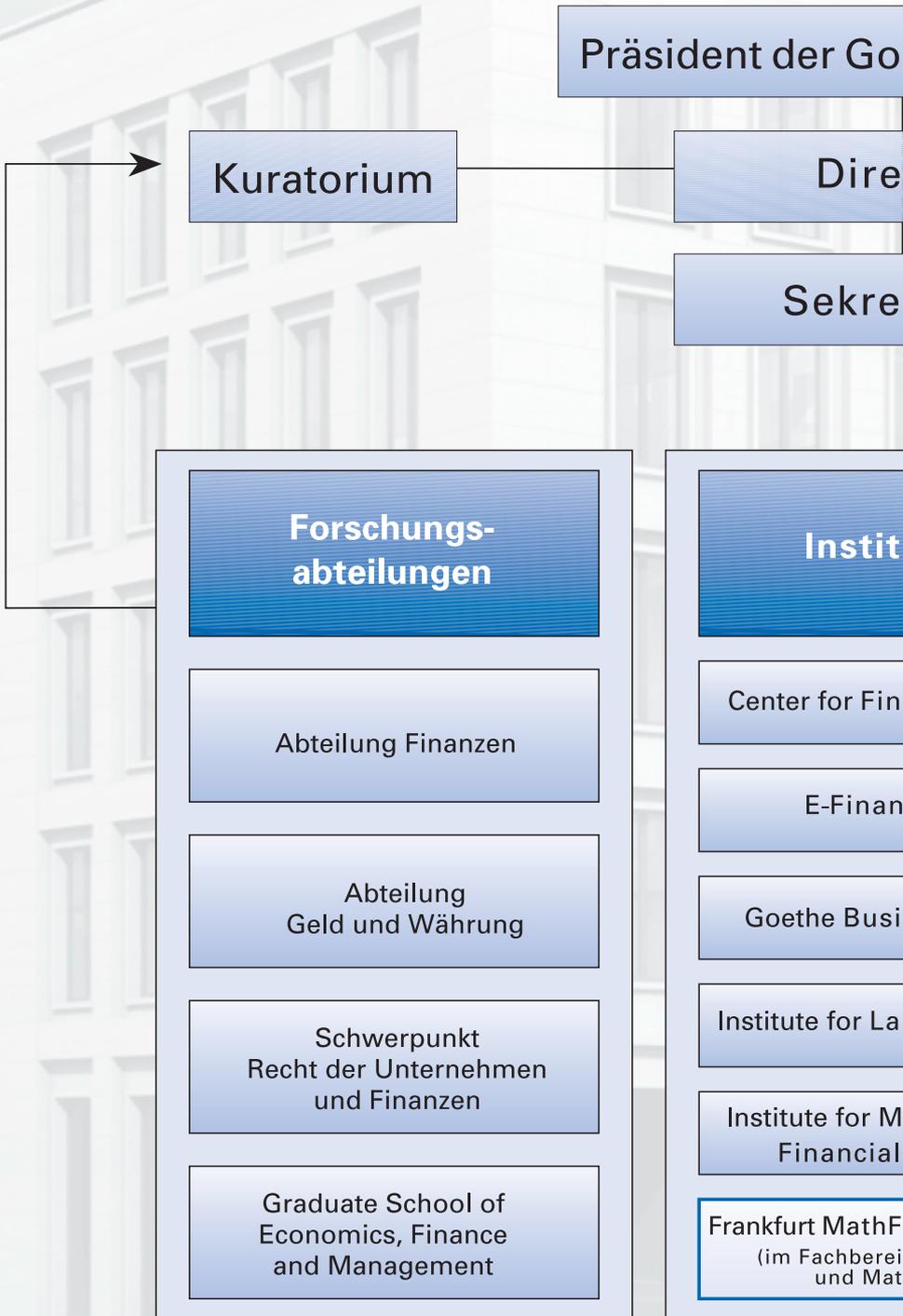
Aufgrund des internationalen Profils der Weiterbildung ist die Unterrichtssprache Englisch. Das Programm umfasst Aufenthalte in Frankfurt und Durham, North Carolina, sowie Praxis-Lerneinheiten in Washington D.C. und New York, wobei der Fokus neben einer Kombination aus akademischer Qualifikation und praktischem Nutzen in erster Linie auf dem Erwerb von Führungskompetenz liegt. Die Teilnehmer erhalten nach Ablauf des Programms einen MBA-Abschluss von zwei AACSB-akkreditierten Institutionen – der Duke University und der Goethe-Universität.

Weitere Angebote der GBS sind u. a. der Executive Master in Finance and Accounting (EMFA), ein Teilzeitprogramm für Führungskräfte aus dem Finanzsektor, sowie das Financial Risk Management Program (FRM), ein Vorbereitungsseminar für das Global Association of Risk Professionals FRM Exam, das international angesehenste Zertifikat für Experten im Risikomanagement.

Ein weiteres Wachstumsfeld für die GBS sind maßgeschneiderte Firmenprogramme insbesondere in den Bereichen Finance und Leadership. Zu den Kunden gehören international führende Unternehmensberatungen und Banken, jeweils mit ihren in Deutschland ansässigen Organisationseinheiten. Zunehmend entsenden jedoch auch Firmen aus dem Ausland ihre Mitarbeiter nach Frankfurt, so z.B. eine chinesische Großbank.

Kontakt: www.houseoffinance.eu/gbs

STRUKTUR DES H



HOUSE OF FINANCE

Goethe-Universität

Rektor

Direktorium

Präsidium

Lehrstühle

Financial Studies

Finance Lab

Business School

Law and Finance

Monetary and Stability

Finance Institute
(Technische Informatik
ökonomische Informatik)

Studienprogramme

Graduate-Programme

- Ph.D.-Programme in "Finance" und in "Economics"
- Graduiertenkolleg "Finance and Monetary Economics"
- Master of Science in Management (mit Spezialisierung in Finanzen)
- Master of Science in Money and Finance
- Master of Science in Quantitative Economics

Executive-Programme

- Duke-Goethe Executive MBA
- Executive Master of Finance and Accounting
- Master of Laws (LL.M.)

Non-degree-Programme

Direktor: Prof. Dr. Reinhard H. Schmidt



Prof. Dr.
Reinhard H. Schmidt

Die Abteilung Finanzen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der Goethe-Universität umfasst zehn betriebswirtschaftliche Professuren sowie etwa 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Sie ist damit die größte betriebswirtschaftlich-finanzwirtschaftliche Forschungsgruppe an einer Universität im deutschsprachigen Raum.

Auch hinsichtlich der Quantität und vor allem Qualität der Publikationen, der Beteiligungen an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongressen sowie der Anzahl an Promovierten und Habilitierten gehört die Abteilung Finanzen der Goethe-Universität bereits jetzt zur Spitzengruppe vergleichbarer Finanzforschungszentren im deutschen Sprachraum – ein Rang, den man sich in den letzten Jahren erarbeitet hat.

Klare Ziele hat man sich auch für die Zukunft gesetzt: Die Abteilung Finanzen hat die Absicht, ihre führende Stellung im deutschen Sprachraum zu behaupten und auszubauen. Zudem strebt man auch im europäischen Vergleich eine Spitzenposition unter den führenden Forschungsinstitutionen im Bereich Finanzen an. Dies trägt nicht nur der Rolle von Frankfurt als einem der wichtigsten Finanzzentren Europas Rechnung, sondern es steigert auch die Attraktivität der Goethe-Universität und sichert ihre Stellung als wichtigste Anlaufstelle für ausländische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen. Dieses Potenzial verstärkt sich noch durch die enge Vernetzung mit anderen Abteilungen und Instituten, für die das House of Finance eine gemeinsame Plattform bietet.

Um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu fördern, hat die Abteilung Finanzen in den letzten Jahren nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Professorinnen und Professoren berufen, die an ausländischen Hochschulen und Institutionen gelehrt und geforscht haben und weiterhin gute Kooperationsbeziehungen zu Kolleginnen und Kollegen in anderen Ländern pflegen. Die internationale Ausrichtung der Abteilung Finanzen spiegelt sich darüber hinaus in den Publikationen wider, die überwiegend in englischer Sprache erscheinen und dadurch auch in der internationalen Fachdiskussion rezipiert werden. Zudem hat die Abteilung regelmäßig zahlreiche ausländische Forscher zu Gast, die ihr internationales Erscheinungsbild prägen.

Das Themenspektrum der Abteilung Finanzen als Forschungs- und Lehrinstitution ist breit gefächert. Es erstreckt sich von der Bankbetriebslehre über Börsenwesen, Corporate Governance, Financial Engineering, Entwicklungsfinanzierung und Finanzsystemvergleich, Finanztheorie, Theorie und Empirie der Kapitalmärkte, Mergers and Acquisitions, Investment und Pension Finance sowie Risikomanagement bis zur Unternehmensfinanzierung.

Eine weitere Stärke der Abteilung ergibt sich aus ihrem engen Bezug zur Praxis. Sie unterhält vielfältige und sehr lebendige Kontakte zu zahlreichen Institutionen der Finanzwelt. Dies bereichert die Forschung und die Lehre und erleichtert nicht zuletzt vielen Studierenden den Berufseinstieg auf hohem Niveau.

Kontakt: www.houseoffinance.eu/finance

ABTEILUNG GELD UND WÄHRUNG

Direktor: Prof. Michael Binder, Ph.D.



Prof.
Michael Binder

DIE ABTEILUNG GELD UND WÄHRUNG des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der Goethe-Universität verfolgt das Ziel, in Lehre und Forschung kontinuierlich ein Angebot bereitzustellen, das den Ansprüchen eines führenden europäischen Kompetenzzentrums für Makroökonomik und Monetäre Ökonomie gerecht wird.

Die Professoren der Abteilung verfügen über nachhaltige Lehr- und Forschungserfahrungen im Ausland, sei es in der Form des Abschlusses ihrer Promotion (unter anderem Pennsylvania, Princeton, Stanford und Yale) oder in Form sich daran anschließender Tätigkeiten in Lehre, Forschung und Wirtschaftspolitik (unter anderem Johns Hopkins University, University of Maryland, Federal Reserve Board, Internationaler Währungsfonds und Weltbank).

In den vergangenen Jahren haben die Professoren der Abteilung in international führenden Zeitschriften publiziert (unter anderem American Economic Review, Econometric Theory, European Economic Review, International Economic Review, Journal of Monetary Economics, Journal of Money, Credit and Banking, Journal of the European Economic Association, Review of Economics and Statistics) und waren als Herausgeber oder im Herausgeberrat hochrangiger internationaler Zeitschriften tätig (unter anderem Journal of Economic Dynamics and Control und Journal of Applied Econometrics). Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Abteilung Geld und Währung umfassen unter anderem die Bereiche „Household Finance“, „International Finance“, „Monetary Policy and Asset Pricing“, „Monetary Policy Under Uncertainty and Learning“ sowie „Real Effects of Inflation“.

Die Studierenden der Abteilung Geld und Währung erhalten eine fundierte Ausbildung im Bereich Makroökonomik und Monetäre Ökonomie, die den höchsten Anforderungen im internationalen Ausbildungswettbewerb gerecht wird. Die Lehrangebote der Abteilung reichen dabei von grundlegenden Veranstaltungen im Bachelor-Programm über anwendungsorientierte Kurse im Master of Science in Money and Finance zu forschungsorientierten Veranstaltungen im Master of Science in Quantitative Economics sowie im Ph.D.-Programm „Economics“ (letztere drei Lehrprogramme sowie die Graduate School of Economics, Finance and Management werden aus der Abteilung heraus koordiniert). Die Absolventinnen und Absolventen haben auf unterschiedlichen Ebenen hervorragende Berufschancen im Tätigkeitsbereich von Zentralbanken, Geschäftsbanken, Versicherungen sowie sonstigen Finanzintermediären im In- und Ausland, aber auch im akademischen Bereich.

Neben ihrer Funktion als international ausgerichtetes Lehr- und Forschungsinstitut dient die Abteilung für Geld und Währung außerdem als wissenschaftlicher Ansprechpartner für die in Frankfurt ansässigen Zentralbanken und volkswirtschaftlichen Abteilungen der Geschäftsbanken, aber auch für Einrichtungen und internationale Organisationen außerhalb Frankfurts. So bestehen enge Kooperationen mit der Deutschen Bundesbank, der Europäischen Zentralbank, dem Federal Reserve Board, dem Internationalen Währungsfonds, der Weltbank sowie zu den volkswirtschaftlichen Abteilungen der DekaBank und der Deutschen Bank, um nur einige Beispiele zu nennen.

Kontakt: www.houseoffinance.eu/money

SCHWERPUNKT RECHT DER UNTERNEHMEN UND FINANZEN

Direktorin: Prof. Dr. Brigitte Haar, LL.M. (Univ. Chicago)



Prof. Dr.
Brigitte Haar

DER SCHWERPUNKT „RECHT DER UNTERNEHMEN und Finanzen“ befasst sich mit den rechtswissenschaftlichen Grundlagen moderner Finanzmärkte aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive. Entscheidende Bausteine sind neben Forschung und Lehre Kooperationen mit der Praxis, öffentliche Konferenzen, Politikberatung, Doktoranden- und Habilitandenbetreuung sowie der Aufbau eines Graduiertenkollegs.

Die rechtswissenschaftlichen Finance-Institute und Professuren decken in Forschung und Lehre die zentralen Bereiche von Law and Finance ab. Dazu gehören unter Einschluss europäischen und internationalen Rechts vor allem Bank-, Versicherungs- und Kapitalmarktrecht, Konzern- und Gesellschaftsrecht, Kartell- und Wirtschaftsaufsichtsrecht, Geld-, Währungs- und Notenbankrecht sowie Finanzverfassungsrecht.

In der Forschung schlägt sich dies in namhaften Publikationsprojekten nieder. Darunter befinden sich Kommentare zum WpÜG (Baums), zum AktG (Cahn) und zum Versicherungsvertragsrecht (Wandt) sowie zahlreiche Lehr- und Handbücher. Außerdem erstreckt sich die Publikationstätigkeit auf die Herausgabe mehrerer Working Papers, Schriftenreihen und Zeitschriften (Corporate Ownership and Control, European Business Organization Law Review, Financial Law Review, Zeitschrift für Versicherungsrecht, Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft, Zeitschrift für Corporate Governance, Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht, Der Konzern).

Der fruchtbaren Verzahnung von Theorie und Praxis dienen zahlreiche Aktivitäten in nationalen und internationalen Fachgremien sowie in der Politik- und Gesetzgebungsberatung. Besondere Schwerpunkte dieses Engagements bilden die Mitgliedschaften bei der Restatement Group of European Insurance Contract Law, beim European Corporate Governance Institute Brüssel, bei der Task Force Corporate Law des Leuven Center for a Common Law of Europe, beim Sachverständigenbeirat der EU-Kommission für Gesellschaftsrecht und Corporate Governance und beim Fachbeirat der Bundesanstalt für Finanzaufsicht (BaFin) sowie die Vorstandstätigkeit beim Deutschen Verein für Versicherungswirtschaft und die Mitarbeit in einem internationalen Arbeitskreis zur Entwicklung eines European Model Business Corporation Act. Wissenschaftliche Vortragsreihen zu aktuellen Themen des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts am ILF, die Frankfurter Vorträge zum Versicherungswesen sowie Konferenzen am ILF und im Rahmen der Stiftungsdozentur Internationales Bankrecht komplettieren diese fachlichen Aktivitäten.

Schließlich wird der Wissenstransfer auch durch ein hochkarätiges Lehrangebot und insbesondere durch die effiziente Verbindung von Forschung und Lehre gewährleistet. Wichtige Akzente setzen hier die Betreuung von Habilitations- und Dissertationsprojekten (derzeit 3 Habilitationen und ca. 70 Dissertationen) im Bank-, Gesellschafts-, Kapitalmarkt-, Versicherungs- und Wirtschaftsrecht, eine Postgraduiertenausbildung im Rahmen der Herbstakademie Versicherungsrecht sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen zum US-amerikanischen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht sowie zum Europäischen Versicherungsrecht am Fachbereich Rechtswissenschaft. Außerdem ist ein Graduiertenkolleg zum Recht der Finanzmärkte mit seinen interdisziplinären und internationalen Bezügen in Vorbereitung.

Kontakt: www.houseoffinance.eu/law



DIE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN IM HOUSE OF FINANCE

ABTEILUNG FINANZEN

Prof. Dr. Elena Carletti **Professur für Corporate Finance**



Prof. Dr.
Elena Carletti

Elena Carletti studierte Ökonomie an der Wirtschaftsuniversität Luigi Bocconi in Mailand und graduierte 1993 „summa cum laude“. Nach dem Erhalt des Master-Grads im Jahr 1994, wobei ihre These mit dem Best Student Award ausgezeichnet wurde, promovierte sie vier Jahre später an der Universität von Bologna. Im Jahr 2000 erwarb sie an der London School of Economics den Ph.D. Im Jahr 2007 schloss sie ihre akademische Ausbildung mit der Habilitation an der Universität Mannheim ab.

Elena Carletti verfügt über vielfältige Lehr- und Forschungserfahrung an deutschen und ausländischen Hochschulen: Sie war Teaching Assistant an der Mailänder Wirtschaftsuniversität und wissenschaftliche Mitarbeiterin und Tutorial Fellow an der London School of Economics. Nach einer Tätigkeit als wissenschaftliche Assistentin an der Universität Mannheim arbeitete Elena Carletti drei Jahre lang als Forscherin am Center for Financial Studies, einem der Frankfurter Goethe-Universität angeschlossenen Forschungsinstitut für Finanzmärkte, Finanzintermediäre und monetäre Ökonomie. Sie hat im Wintersemester 2007/08 die Professur für Corporate Finance am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität übernommen.

Kontakt: carletti@ifk-cfs.de

Prof. Dr. Andreas Hackethal **Professur für Finanzen und Vorstand** **der Goethe Business School**



Prof. Dr.
Andreas Hackethal

Andreas Hackethal ist seit Januar 2008 Vorstand der Goethe Business School, einer Stiftung der Goethe-Universität, die Executive Education in den Bereichen General Management, Finance und Leadership anbietet. Zudem ist er Finanzprofessor am Frankfurter Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Zuvor war er verantwortlich für das Department of Finance, Accounting & Real Estate an der European Business School in Oestrich-Winkel. Andreas Hackethal verfügt über insgesamt zehn Jahre Arbeitserfahrung in Banken und Beratungsunternehmen. Nach einem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Frankfurt und Iowa promovierte und habilitierte er sich an der Goethe-Universität. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten Haushaltsfinanzen, Finanzberatung, Bankenstrategien und Verbundsysteme im Bankenmarkt. In seiner zusätzlichen Tätigkeit als Co-Direktor des vierten Clusters des E-Finance Lab, das sich mit der Industrialisierung des Finanzdienstleistungssektors befasst, ist der Wirtschaftswissenschaftler für den Themenschwerpunkt „Reshaping the Banking Industry“ zuständig.

Kontakt: hackethal@gbs.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Roman Inderst
Professur für Finanzen und Ökonomie



Prof. Dr.
Roman Inderst

Roman Inderst ist seit Oktober 2006 Inhaber der Stiftungsprofessur für Finanzen und Ökonomie am Institute for Monetary and Financial Stability (IMFS). Er beschäftigt sich mit Finanzregulierung und Finanzaufsicht, insbesondere auch auf dem Gebiet des „Retail Finance“. Zudem arbeitet er auf dem Gebiet der Wettbewerbstheorie und -politik. Laut „Handelsblatt“-Ranking ist Roman Inderst der forschungstärkste Ökonom im deutschsprachigen Raum. Er ist zudem einer der führenden, international anerkannten Forscher sowohl auf dem Gebiet Corporate Finance Theory als auch im Bereich Wettbewerbstheorie. Roman Inderst studierte European Business Management an der Fachhochschule Reutlingen und in London. Er schloss ebenfalls ein Magisterstudium in Soziologie sowie eine Diplomstudium in Volkswirtschaftslehre ab. Nach Promotion und Habilitation folgten unter anderem eine Tätigkeit als (tenured) Associate Professor am INSEAD und als Full Professor of Economics sowie Full Professor of Accounting & Finance an der London School of Economics.

[Kontakt: nderst@finance.uni-frankfurt.de](mailto:inderst@finance.uni-frankfurt.de)

Prof. Dr. Holger Kraft
Professur für Finance



Prof. Dr.
Holger Kraft

An Holger Krafts Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Commerzbank AG schlossen sich ein Betriebswirtschaftsstudium und ein teilweise parallel laufendes Studium der Mathematik in Mainz an. Während einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Finanzmathematik am Fraunhofer-Institut für Technologie- und Wirtschaftsmathematik (ITWM) in Kaiserslautern promovierte Holger Kraft 2002 an der dortigen Technischen Universität, an der er anschließend zwischen 2004 und 2008 als Juniorprofessor für Mathematical Finance beschäftigt war. Zum Sommersemester 2008 trat der 1969 in Frankfurt am Main geborene Betriebswirt die von der UBS Deutschland AG gestiftete Professur für Finance am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Portfolioentscheidungen von Investoren, Kredit- und Liquiditätsrisiko.

[Kontakt: holgerkraft@finance.uni-frankfurt.de](mailto:holgerkraft@finance.uni-frankfurt.de)



Prof. Dr. Jan Pieter Krahenen
Professur für Kreditwirtschaft und Finanzierung
und Direktor des Center for Financial Studies



Prof. Dr.
Jan Pieter Krahenen

Jan Pieter Krahenen begann seine Berufsausbildung mit einer Lehre zum Bankkaufmann und absolvierte danach ein wirtschaftswissenschaftliches Studium an der Universität Frankfurt, wo er 1984 auch promovierte. Nach seiner Habilitation im Jahr 1988 an der Freien Universität Berlin war er als Lehrstuhlvertreter an den Universitäten Berlin und Köln sowie als Professor in Frankfurt tätig. 1991 übernahm er eine Professur für Finanzwirtschaft an der Gießener Universität und kehrte nach vier Jahren an die Goethe-Universität zurück. Er übernahm dort die Professur für Kreditwirtschaft und Finanzierung. Seit dieser Zeit ist er zugleich Direktor des im House of Finance angesiedelten Center for Financial Studies, einem der Universität angeschlossenen und von der Finanzwirtschaft getragenen, international sehr angesehenen Forschungsinstitut. Als solcher gehört er auch dem Direktorium des House of Finance an.

Auslandserfahrungen sammelte Jan Pieter Krahenen als Student in Paris, als Doktorand an der University of Rochester und als Gastprofessor an der Wharton School der University of Pennsylvania sowie der Stern School of Business an der New York University. Seine derzeitigen Forschungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten der Unternehmensfinanzierung und des Strukturwandels der Finanzmärkte.

[Kontakt: krahenen@finance.uni-frankfurt.de](mailto:krahenen@finance.uni-frankfurt.de)

Prof. Dr. Christian Laux
Professur für Unternehmensfinanzierung
und Risikomanagement

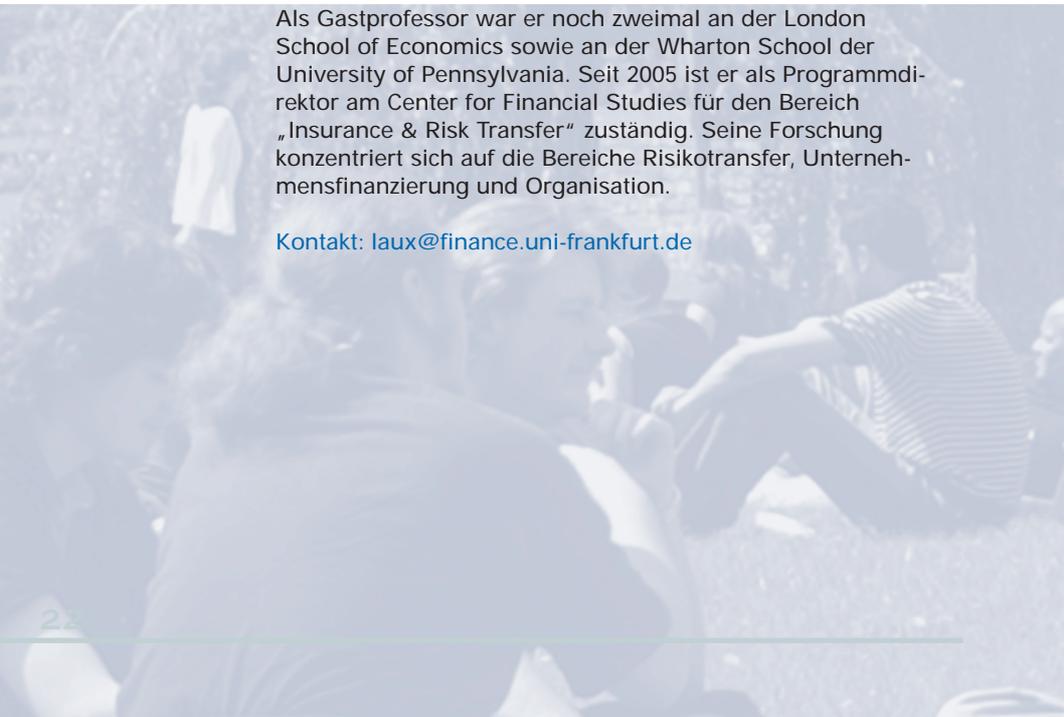


Prof. Dr.
Christian Laux

Christian Laux graduierte 1990 an der University of Wisconsin-Madison (MBA). 1995 schloss er seine Promotion an der Goethe-Universität Frankfurt ab und habilitierte sich 2002 in Mannheim. In der Zwischenzeit war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Frankfurt, Visiting Fellow an der Harvard University sowie fünf Jahre wissenschaftlicher Assistent an der Universität Mannheim. 2002 übernahm Christian Laux eine Stelle als Gastdozent an der London School of Economics. Im gleichen Jahr erhielt er einen Ruf auf die Professur für Unternehmensfinanzierung und Risikomanagement an der Universität Frankfurt, die er bis heute inne hat.

Als Gastprofessor war er noch zweimal an der London School of Economics sowie an der Wharton School der University of Pennsylvania. Seit 2005 ist er als Programmleiter am Center for Financial Studies für den Bereich „Insurance & Risk Transfer“ zuständig. Seine Forschung konzentriert sich auf die Bereiche Risikotransfer, Unternehmensfinanzierung und Organisation.

[Kontakt: laux@finance.uni-frankfurt.de](mailto:laux@finance.uni-frankfurt.de)



Prof. Dr. Raimond Maurer
Professur für Investment, Portfolio Management
und Alterssicherung



Prof. Dr.
Raimond Maurer

Raimond Maurer begann seine berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann. Darauf folgte ein Studium der Betriebswirtschaftslehre in Mannheim, wo er 1995 promovierte und sich 1999 habilitierte. Zum Sommersemester 2000 übernahm er die Stiftungsprofessur für Investment, Portfolio Management und Alterssicherung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität an. Als auch in der Praxis angesehener Fachmann auf seinem Forschungsgebiet ist Raimond Maurer u. a. wissenschaftlicher Direktor des „Certified International Investment Analysts“-Programms der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) und Beiratsmitglied der von der Landesregierung Baden-Württemberg ins Leben gerufenen PROSA Kommission (Pro Sicherheit im Alter). Außerdem ist er Mitglied im Advisory Board des Pension Research Councils an der Wharton School. Zu seinen Forschungsgebieten gehören Fragen des Investments, der kapitalgedeckten Alterssicherung sowie der Regulierung von Finanz- und Versicherungsmärkten.

Kontakt: rmaurer@wiwi.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Christian Schlag
Professur für Derivate und Financial Engineering



Prof. Dr.
Christian Schlag

Christian Schlag (Jahrgang 1963) erwarb 1987 einen Abschluss als M.A. im Bereich Ökonomie an der Wayne State University in Detroit und zwei Jahre später ein Diplom an der Augsburger Universität. Er promovierte 1994 und habilitierte sich 1997 an der Universität Karlsruhe, wo er auch als wissenschaftlicher Assistent tätig war. Er lehrt regelmäßig als Gastwissenschaftler an der Vanderbilt University in Nashville. Weitere Gastprofessuren führten ihn an die Wharton School der University of Pennsylvania, die Università degli Studi di Bergamo sowie die Università degli Studi di Modena.

Der Experte für Finanzmarktmodellierung übernahm im Jahr 1998 die Professur für Derivate und Financial Engineering an der Frankfurter Goethe-Universität. Zudem ist Christian Schlag stellvertretender Direktor des Frankfurter MathFinance Institute (FMFI), das sich finanzmathematischen Forschungen in den Bereichen Risiko-Management, Portfolio-Optimierung und Financial Engineering verschrieben hat. Des Weiteren ist er Leiter des von der DFG geförderten Graduiertenkollegs „Finance and Monetary Economics“.

Kontakt: schlag@finance.uni-frankfurt.de



Prof. Dr. Reinhard H. Schmidt
Professur für Internationales Bank- und Finanzwesen



Prof. Dr.
Reinhard H. Schmidt

Reinhard H. Schmidt studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre in Heidelberg und Frankfurt, wo er 1974 auch seine Promotion abschloss. Als Visiting Scholar an der Business School der Stanford University konnte er 1975 erste Auslandserfahrungen sammeln. Während einer Zeit als Assistenzprofessor im Bereich Finance in Frankfurt habilitierte er sich im Fach Betriebswirtschaftslehre. Er war Finanzprofessor in Göttingen und Trier und ging 1989 für ein Jahr an die Georgetown University in Washington D.C., wo er den Ruf auf die Wilhelm-Merton-Professur für Betriebswirtschaftslehre an der Goethe-Universität erhielt. Reinhard H. Schmidt war außerdem als Gastprofessor an mehreren Universitäten, etwa in Paris, an der Bocconi-Universität in Mailand, an der Wharton School in Philadelphia und an der Ohio State University, tätig. Seine derzeitigen Forschungsarbeiten befassen sich mit Banken- und Finanzsystemen in Industrieländern, mit Entwicklungsfinanzierung sowie der Bankenstruktur in Deutschland. Zwischen 2001 und 2003 war er Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Seit 2004 gehört er dem akademischen Senat der Universität an. Derzeit ist er Sprecher der Abteilung Finanzen und damit auch Mitglied im Direktorium des House of Finance.

[Kontakt: schmidt@finance.uni-frankfurt.de](mailto:schmidt@finance.uni-frankfurt.de)

Prof. Dr. Mark Wahrenburg
**Professur für Bankbetriebslehre und Vorstand
der Goethe Business School**



Prof. Dr.
Mark Wahrenburg

Nach seinem wirtschaftswissenschaftlichen Studium an den Universitäten in Göttingen und Köln sowie an der Pennsylvania State University promovierte Mark Wahrenburg in Köln. In der Folge war er mehrere Jahre für die Beratungsunternehmen McKinsey und American Management Systems tätig. Im Jahr 1997 habilitierte er sich in Köln und nahm im Anschluss daran eine Professur für Finanzen an der Universität Witten/Herdecke an. Seit 1999 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Bankbetriebslehre an der Universität Frankfurt und gründete 2002 die Goethe Finance Association e.V., der er auch als Präsident vorsteht. Ein Jahr darauf übernahm der 1963 geborene Betriebswirt zudem die Verantwortung für ein Cluster des E-Finance Lab. Auch gründete er 2004 die Goethe Business School, deren Gründungsdekan und Vorstand er ist. Als solcher ist er auch im Direktorium des House of Finance. Auslandserfahrungen konnte Mark Wahrenburg als Visiting Scholar an der Harvard Business School und als Gastprofessor an der University of Pennsylvania sammeln. Als außeruniversitäres Engagement sei besonders seine dreijährige Tätigkeit im Börsenrat der Deutschen Börse erwähnt.

[Kontakt: wahrenburg@finance.uni-frankfurt.de](mailto:wahrenburg@finance.uni-frankfurt.de)

ABTEILUNG GELD UND WÄHRUNG

Prof. Dr. Günter W. Beck
Juniorprofessur für Makroökonomie
und Monetäre Ökonomie



Prof. Dr.
Günter W. Beck

Günter Beck studierte in den Jahren 1994-1998 Volkswirtschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. In dieser Zeit absolvierte er einen einjährigen Auslandsaufenthalt an der University of California, Berkeley, wo er am Ph.D.-Programm des Economics Departments dieser Universität teilnahm.

Von 1999-2002 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Monetäre Ökonomie der Goethe-Universität tätig. Danach wechselte er an das Center for Financial Studies (CFS), wo er bis 2004 dessen Forschungsprogramm „Central Banking and Monetary Economics“ koordinierte. Zwischenzeitlich absolvierte der Volkswirt ein Praktikum bei der Europäischen Zentralbank. Im Jahr 2004 beendete er seinen Ausbildungsweg mit einem Ph.D. im Bereich Ökonomie. Im selben Jahr trat er die Juniorprofessur für Makroökonomie und Monetäre Ökonomie an. Günter Becks Forschungen beschäftigen sich mit Makroökonomie, insbesondere monetärer und internationaler Ökonomie.

Kontakt: gbeck@wiwi.uni-frankfurt.de

Prof. Michael Binder, Ph.D.
Professur für Internationale Makroökonomik
und Makroökometrie



Prof.
Michael Binder

Nach dem Vordiplom, das er an der Universität Kiel ablegte, wechselte Michael Binder an die University of Pennsylvania, an der er 1995 seine Promotion abschloss. Anschließend lehrte und forschte er als Assistant Professor an der University of Maryland. Im Jahr 2003 trat er die Professur für Internationale Makroökonomik und Makroökometrie an der Goethe-Universität an und wurde zum Programmdirektor für Internationale Ökonomie am Center for Financial Studies ernannt. Forschungsaufenthalte und Gastprofessuren führten ihn an die Universität Cambridge, an die New School University in New York sowie an die Universitäten Magdeburg und München. Michael Binder kann auf beträchtliche Berufserfahrung im außeruniversitären Bereich zurückblicken, unter anderem beim Internationalen Währungsfonds, bei der Weltbank sowie der Spanischen und der Europäischen Zentralbank. An der Goethe-Universität ist er Gründungsdirektor des Ph.D.-Programms Economics, er leitet das MSQE-Programm und zeichnet für die Gründung der Graduate School of Economics, Finance and Management der Goethe-Universität und der Universitäten Darmstadt und Mainz verantwortlich. Der 1967 in Ravensburg geborene Volkswirt ist Direktor der Abteilung Geld und Währung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und gehört als solcher zur Führungsriege des House of Finance.

Kontakt: mbinder@wiwi.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Stefan Gerlach
Professur für Monetäre Ökonomie



Prof. Dr.
Stefan Gerlach

Seit September 2007 hat Stefan Gerlach den Lehrstuhl für Monetäre Ökonomie am Institute for Monetary and Financial Stability (IMFS) inne. Nach dem Studium an den Universitäten Lund und Göteborg erlangte der 1957 in Schweden geborene Stefan Gerlach in Genf den Doktorgrad. Seine universitäre Karriere führte an die Harvard University, die Brown University in Rhode Island sowie das INSEAD in Fontainebleau. 1992 wurde er Associate Professor of Economics an der Brandeis University in Massachusetts. Seit 1997 ist er nebenamtlicher Extraordinarius für internationale monetäre Ökonomie an der Universität Basel. Darüber hinaus arbeitete er 15 Jahre lang bei der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel – zuletzt als Head of Secretariat des Committee of the Global Financial System – und er war vier Jahre lang Chefökonom der Hong Kong Monetary Authority und geschäftsführender Direktor des Hong Kong Institute for Monetary Research. Seine Forschung konzentriert sich auf die Themenkomplexe Währungsstabilität sowie Geld- und Währungspolitik.

[Kontakt: stefan.gerlach@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:stefan.gerlach@wiwi.uni-frankfurt.de)

Prof. Michael Haliassos, Ph.D.
Professur für Makroökonomik und Finanzmärkte



Prof.
Michael Haliassos

1959 in Athen geboren, schloss Michael Haliassos 1981 den Bachelor of Arts mit „First Class Honours“ an der University of Cambridge ab. 1987 promovierte er in Yale; sein Doktorvater war Wirtschaftswissenschafts-Nobelpreisträger James Tobin. Fortan unterrichtete er als Assistant Professor an der University of Maryland und war in der Folge an der Universität Zypern als Associate Professor am Fachbereich Ökonomie und als stellvertretender Dekan an der dortigen School of Economics and Business tätig. Daneben arbeitete er in Italien – als Part Time Professor am European University Institute in Florenz – bis er 2004 schließlich die Professur für Makroökonomik und Finanzmärkte in Frankfurt erhielt. Zeitgleich wurde er Programmdirektor am Center for Financial Studies für den Bereich „Household Wealth Management“. Seit 2005 engagiert sich Michael Haliassos als Forschungsprofessor am Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA) und seit 2008 auch als Research Fellow am holländischen Forschungsinstitut NETSPAR. Der Grieche fungiert zudem als Berater des EZB-Netzwerks „Household Finances and Consumption“. Zu seinen zahlreichen Ämtern zählen darüber hinaus das des Dekans für Internationale Angelegenheiten und das des Direktors des Master-Programms für Geld und Finanzen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Goethe-Universität.

[Kontakt: haliassos@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:haliassos@wiwi.uni-frankfurt.de)

Prof. Thomas Laubach, Ph.D.
Professur für Makroökonomik



Prof.
Thomas Laubach

Thomas Laubach ist seit April 2008 Inhaber der Professur für Makroökonomik. Auf sein Volkswirtschaftsstudium an der Universität Bonn folgte 1997 die Promotion mit Schwerpunkt Geldpolitik an der Princeton University. Nach dreijähriger Beschäftigung (1997-2000) als Economist an der Federal Reserve Bank of Kansas City folgten weitere sechs Jahre am Direktorium der amerikanischen Zentralbank in Washington D.C. als Economist und Senior Economist, unterbrochen durch eine zweijährige Tätigkeit als Economist bei der OECD in Paris.

Seine Forschung befasst sich mit der Rolle von unvollständiger Information und Lernverhalten in Modellen der Makroökonomie sowie mit dem Zusammenhang zwischen Kredit- und Finanzmärkten und makroökonomischen Schwankungen. Seine Arbeiten wurden unter anderem im Journal of Monetary Economics, European Economic Review und Review of Economics and Statistics veröffentlicht.

Kontakt: laubach@wiwi.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Dieter Nautz
Professur für Empirische Makroökonomie



Prof. Dr.
Dieter Nautz

Dieter Nautz lehrt seit dem Jahr 2000 in der Abteilung Geld und Währung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität als Professor für Empirische Makroökonomie. Von 1984 bis 1990 absolvierte er ein Mathematikstudium mit Nebenfach Volkswirtschaftslehre an der Universität Heidelberg, das er mit dem Diplom abschloss. In der Folge promovierte der 1963 geborene Hesse, der als Volkswagenstiftungs-Stipendiat am Graduiertenkolleg „Angewandte Mikroökonomik“ der Freien Universität Berlin teilnahm, im Jahr 1993 am dortigen Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. In den darauf folgenden Jahren war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität und der Freien Universität Berlin tätig. Nach seiner Habilitation im Jahr 1999 an der Freien Universität übernahm Dieter Nautz für ein Jahr die Vertretung der Professur für Wirtschaftstheorie an der Humboldt-Universität und wechselte anschließend nach Frankfurt. Seine Studien setzen sich mit der Implementierung von Geldpolitik und den realen Effekten von Inflation auseinander. Seit 2006 ist er Research Fellow am Center for Financial Studies und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin.

Kontakt: nautz@wiwi.uni-frankfurt.de

Prof. Volker Wieland, Ph.D.
Professur für Geldtheorie und Geldpolitik
Direktor des Center for Financial Studies



Prof.
Volker Wieland

Volker Wieland hat seit 2000 die Professur für Geldtheorie und Geldpolitik am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften inne. Seit 2003 ist er zudem Direktor des Center for Financial Studies. Er erhielt 1995 das Ph.D. in Ökonomie von der Stanford University und arbeitete daraufhin als Economist und später als Senior Economist in der Abteilung für Monetary Affairs der amerikanischen Zentralbank in Washington D.C. Daneben unterrichtete er an der University of Maryland Business School. In seiner Forschungstätigkeit beschäftigt sich Volker Wieland mit Zentralbanken, Stabilisierungspolitik und der Entwicklung dynamischer makroökonomischer Modelle. Seine Arbeiten wurden unter anderem im American Economic Review, dem European Economic Review und dem Journal of Monetary Economics veröffentlicht. Daneben engagierte er sich von 2002 bis 2006 als Cheferausgeber des Journal of Economic Dynamics and Control. Außerdem verbrachte Volker Wieland im Laufe seiner wissenschaftlichen Tätigkeit Forschungsaufenthalte am Institute for International Economic Studies in Stockholm, am Center for European Integration Studies in Bonn, an der Europäischen Zentralbank und am Stanford Center for International Development.

Kontakt: wieland@wiwi.uni-frankfurt.de

SCHWERPUNKT RECHT DER UNTERNEHMEN UND FINANZEN

Prof. Dr. Dr. h.c. Theodor Baums **Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht und Direktor des Institute for Law and Finance**



Prof. Dr. Dr. h.c.
Theodor Baums

Theodor Baums, der seit 2006 die von der Helaba und der DekaBank finanzierte Stiftungsprofessur für Bürgerliches Recht und Kapitalmarktrecht am Institute for Law and Finance (ILF) innehat, absolvierte das juristische Studium an der Universität Bonn, wo er auch promovierte und sich habilitierte. 1986 nahm er die Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht an der Universität Münster an und wechselte nach einem Jahr an die Universität Osnabrück, wo er bis 2000 blieb. Theodor Baums war Gastprofessor an den Universitäten Berkeley, Stanford, Wien und Columbia/New York. Zwischen 2000 und 2006 leitete er die Abteilung Bankrecht des Instituts für Arbeits-, Wirtschafts- und Zivilrecht an der Goethe-Universität und wurde schließlich Stiftungsprofessor am ILF, dessen Gründungs- und Vorstandsmitglied er ist. Neben seinen universitären Leistungen wirkt der renommierte Jurist als rechtspolitischer Berater für die Bundesregierung, die Weltbank, die OECD und die EU-Kommission. Im Jahr 2001 wurde er zum Dr. rer. pol. h.c. promoviert und 2006 mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet.

Kontakt: baums@jur.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Andreas Cahn, LL.M. **Professur für Wirtschaftsrecht (Law and Finance) und Direktor des Institute for Law and Finance**



Prof. Dr.
Andreas Cahn

Andreas Cahn studierte Rechtswissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt und legte 1984 sein erstes juristisches Staatsexamen ab. Der gebürtige Frankfurter, der fest in seiner Geburtsstadt verwurzelt ist, erwarb vor der zweiten Staatsprüfung den Master of Laws an der University of California in Berkeley. Danach kehrte er nach Frankfurt zurück und arbeitete nach einer einjährigen Berufstätigkeit in der Rechtsabteilung der DG Bank als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Rechtswissenschaften der Goethe-Universität, wo er 1994 promovierte und sich ein Jahr später habilitierte. Nach einer Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht (1996-2002) an der Universität Mannheim folgte er dem Ruf in seine Heimatstadt, wo er die von der Dresdner Bank finanzierte Stiftungsprofessur für Wirtschaftsrecht (Law and Finance) antrat. Zeitgleich wurde Andreas Cahn zum geschäftsführenden Direktor des ILF ernannt und ist somit auch Mitglied des Direktoriums des House of Finance. Seine Studien beschäftigen sich mit Aktien- und Konzernrecht, Kapitalmarkt- und Haftungsrecht sowie der Rechtsvergleichung.

Kontakt: cahn@ilf.uni-frankfurt.de



Prof. Dr. Brigitte Haar, LL.M. (Univ. Chicago)
Professur für Bürgerliches Recht, Deutsches, Europäisches
und Internationales Wirtschaftsrecht, Law and Finance,
Rechtsvergleichung



Prof. Dr.
Brigitte Haar

Brigitte Haar ist seit 2004 Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, deutsches, europäisches und internationales Wirtschaftsrecht, Law and Finance sowie Rechtsvergleichung an der Goethe-Universität Frankfurt. Sie studierte Rechts- und Politikwissenschaft in Passau und Genf (1985-90) und an der University of Chicago Law School (LL.M. 1991/92). Nach ihrer Promotion zu kartellrechtlichen Fragen 1995, für die sie mit der Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft ausgezeichnet wurde, war sie 1996-2001 als wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg tätig und verbrachte 1997/98 ein Forschungsjahr als Visiting Scholar an der Yale Law School. Gefördert mit einem DFG-Stipendium habilitierte sie sich 2004 mit einer gesellschaftsrechtlichen Arbeit an der Universität Hamburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im deutschen, europäischen, internationalen und US-amerikanischen Handels-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht sowie auf dem Gebiet von Recht und Ökonomik. Als Sprecherin für den Schwerpunkt Recht der Unternehmen und Finanzen ist Brigitte Haar auch Mitglied des Direktoriums des House of Finance.

Kontakt: B.Haar@jur.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Katja Langenbucher
Professur für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht
und Bankrecht



Prof. Dr.
Katja Langenbucher

Katja Langenbucher studierte Philosophie und Jura an der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Hochschule für Philosophie S.J., der Harvard Law School und der University of Cambridge. 1993 absolvierte sie ihre erste Staatsprüfung, drei Jahre später folgte das zweite Staatsexamen, im Anschluss ein Diploma in Legal Studies. Die 1968 geborene Stuttgarterin promovierte im Jahr 1995 und habilitierte sich 2001, woraufhin sie den Ruf auf eine Professur an der Philipps-Universität Marburg als Direktorin des dortigen Instituts für Handels- und Wirtschaftsrecht erhielt. Im Jahr 2004 trat sie dem wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bei. Im Wintersemester 2008/2009 ist Frau Langenbucher Inhaberin des „Alfred Grosser Chair“ an der Sciences Po, Paris.

Seit 2007 arbeitet Katja Langenbucher als Professorin für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Bankrecht an der Goethe-Universität Frankfurt. Die Juristin wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet – unter anderem mit dem Förderpreis der LMU München, dem Bayerischen Habilitationsförderpreis, dem Heisenbergstipendium der DFG und dem Award des Cambridge European Trust. In zahlreichen Kommentierungen, Aufsatzbeiträgen und in zwei Lehrbüchern befasst sie sich mit Bankrecht, mit Aktien- und Kapitalmarktrecht sowie mit europäischer Rechtstheorie.

Kontakt: langenbucher@jur.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Ulrich Segna
Juniorprofessur für Zivilrecht mit Schwerpunkt deutsches und europäisches Gesellschaftsrecht



Prof. Dr.
Ulrich Segna

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Osnabrück, das er 1995 mit der ersten juristischen Staatsprüfung abschloss, war Ulrich Segna als wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht (1996-1999) und als Lehrbeauftragter für öffentliches Recht (1995/1996) tätig. Das Rechtsreferendariat absolvierte er in Berlin und Karlsruhe (Stationen u.a. beim Bundesverfassungsgericht und im Bundesministerium der Justiz). Seine Dissertation „Vorstandskontrolle in Großvereinen“ wurde mit dem Rasch-Förderpreis ausgezeichnet. Nach der zweiten juristischen Staatsprüfung (2001) war Ulrich Segna als Referent im Geschäftsbereich Finanzmärkte des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. beschäftigt, bevor er 2003 die Juniorprofessur für Zivilrecht mit dem Schwerpunkt deutsches und europäisches Gesellschaftsrecht an der Goethe-Universität übernahm. Von 2005 bis 2007 war er Koordinator des Erasmus-Austauschprogramms mit der University of Leicester/England. Im Frühjahr 2008 forschte er als Visiting Scholar an der Columbia Law School, New York. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im deutschen und europäischen Gesellschaftsrecht, im Recht der Nonprofit-Organisationen (insb. Vereins- und Verbandsrecht) sowie im Bank- und Kapitalmarktrecht.

[Kontakt: segna@jur.uni-frankfurt.de](mailto:segna@jur.uni-frankfurt.de)

Prof. Dr. Helmut Siekmann, Diplom-Volkswirt
Professur für Geld-, Währungs- und Notenbankrecht und Geschäftsführender Direktor des Institute for Monetary and Financial Stability



Prof. Dr.
Helmut Siekmann

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Bonn und Köln legte Helmut Siekmann 1971 die erste und 1977 die zweite juristische Staatsprüfung ab. Zwischenzeitlich erwarb er den Grad „Diplom-Volkswirt“ an der Universität Bonn (1974). Nach Promotion und Habilitation an der Universität zu Köln war er von 1993 bis 2006 Inhaber einer Professur für öffentliches Recht an der Ruhr-Universität Bochum. Seit Sommer 2006 ist er Inhaber der Stiftungsprofessur für Geld-, Währungs- und Notenbankrecht und geschäftsführender Direktor des Institute for Monetary and Financial Stability der Goethe-Universität. Zugleich ist er Mitglied des Direktoriums des House of Finance.

Helmut Siekmann war für verschiedene Verfassungsorgane als Berater und Verfahrensbevollmächtigter tätig und hat an zahlreichen Gesetzgebungsverfahren als Sachverständiger mitgewirkt. Er hat im Ausland gelehrt und geforscht: als Visiting Scholar an der Law School der University of California at Berkeley und regelmäßig als Gastprofessor an der Saint Louis University in den USA, an der Université d'Orléans sowie an der Université Paris-Dauphine in Frankreich.

[Kontakt: geld-und-waehrung@imfs-frankfurt.de](mailto:geld-und-waehrung@imfs-frankfurt.de)

Prof. Dr. Manfred Wandt
Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Versicherungsrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung und Direktor des Instituts für Versicherungsrecht



Prof. Dr.
Manfred Wandt

Manfred Wandt studierte Rechtswissenschaft an den Universitäten Mannheim, Paris und Straßburg (jur. Staatsexamina 1981/1984). Der Promotion über internationales Privatrecht (1988) folgte die Habilitation über internationale Produkthaftung (1993), die jeweils mit Preisen ausgezeichnet wurden. Er hat seit 1995 die Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Versicherungsrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Goethe-Universität inne.

Manfred Wandt ist Direktor des Instituts für Versicherungsrecht und Mitglied des Vorstands des ILF. Er betreut einen Studiengang mit der Universität Lyon II und hat dort wie in vielen anderen europäischen Staaten Gastvorträge gehalten. Darüber hinaus ist er Mitglied der EU-Group of Insurance Contract Law und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft. Der Goethe-Universität ist er trotz Berufungsangeboten nach Hamburg (2001) und Mannheim (2001/2007) treu geblieben. Seine Forschungsschwerpunkte sind das nationale und internationale Haftungs- und Versicherungsrecht.

Kontakt: wandt-lehrstuhl@jur.uni-frankfurt.de

WEITERE EINHEITEN

Prof. Dr. Wolfgang König
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement, und Vorsitzender des Vorstands des E-Finance Lab



Prof. Dr.
Wolfgang König

Nach einem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Goethe-Universität Frankfurt, das er 1975 mit dem Diplom abschloss, promovierte Wolfgang König im Jahr 1980 am hiesigen Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und war bis 1985 als Privatdozent an selbigem tätig, von dem er auch habilitiert wurde. Zwischen 1985 und 1991 war er Professor für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) in Koblenz/Vallendar, wo er drei Jahre lang auch als Rektor fungierte.

Seit 1991 ist Wolfgang König Inhaber einer Professur für Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement an der Goethe-Universität, wo er zwischenzeitlich auch das Amt des Dekans am Fachbereich für Wirtschaftswissenschaften bekleidete (2004-2006). 1996 bis 2000 war er Sprecher des Sonderforschungsbereichs 403 „Vernetzung als Wettbewerbsfaktor – am Beispiel der Region Rhein-Main“. Seit 2002 ist er zudem Direktor des E-Finance Lab und als solcher Mitglied des Direktoriums des House of Finance.

Wolfgang König führte zahlreiche seiner Studien bei Aufenthalten in den USA durch, etwa an den IBM-Forschungslabors in San José, Kalifornien, und in Yorktown Heights, New York, sowie an der Northwestern University in Illinois, der University of California in Berkeley und der University of Hawaii in Manoa.

Kontakt: wkoenig@wiwi.uni-frankfurt.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Goethe-Universität Frankfurt am Main
Der Präsident

V.i.S.d.P.: Dr. Olaf Kaltenborn

Gestaltung: www.wuttke-design.de

Text: Daniela Halder

Foto: Elke Födisch, Uwe Dettmar, Kleihues + Kleihues

Druck: HMS Druckhaus

Stand: Mai 2008



HOUSE OF FINANCE
— Goethe-Universität Frankfurt —

Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
Germany

KONTAKT

Dr. Olaf Kaltenborn
Abteilungsleiter Marketing und Kommunikation
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main
Germany

Tel.: 0049 - (0)69 / 798-22472
Fax: 0049 - (0)69 / 798-28530
E-Mail: info@houseoffinance.eu
www.houseoffinance.eu